



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 10.10.10 –17.10.10

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	10.10.	9.00	Messe anschl. Ministrantentreffen
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	11.10.		
Di	12.10.	17.00	Jungschar
		19.30	Legio Mariä
Mi	13.10.	9.00	Mütterrunde
Do	14.10.		
Fr	15.10.	10.00	Begräbnis: Fr. Margarete Stastny anschl. Seelenmesse in Maria Himmelfahrt
		19.00	Abendlob
Sa	16.10.	16.00	Seniorenmesse mit Krankensalbung in MH
		18.00	Rosenkranz
So	17.10.	9.00	Messe: Fr. Broukal für verst. Tante zum Geburts- u. Namenstag
		10.30	Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: 2 Kön 5, 14-17

2. Lesg: 2 Tim 2, 8-13

Evang: Lk 17, 11-19

In der Grenze

Jesus auf dem Weg nach Jerusalem bewegt sich in einem Grenzgebiet, in dem sich Propheten- und Königtum, Kampf und Heilung überschneiden. Die Geschichte Israels mit Gott kulminiert nun in der Person Jesus. Ob das Dorf, in das Jesus hineinkommt, ein Ort von Aussätzigen ist, da ihm die zehn Männer offensichtlich im Dorf entgegenkommen, bleibt offen; gerade so wie offen bleibt, wohin sie sich wendeten, um sich ihren Priestern zu zeigen. In einem neuen Anlauf könnten wir nun darüber meditieren, ob die Zehn, die Anzahl von Männern, die in Israel für eine Entscheidungsfindung nötig sind, den Rechtszustand im Volk repräsentieren, und weshalb einzig der Samariter, der Fremde, den Ursprung seiner Heilung erkennt. Im Kontext der Aufforderung Jesu an die Männer, sich den Priestern zu zeigen, wird die Umkehr des Samariters zu Jesus jedenfalls zu einem Bekenntnis dieses Mannes, dass Jesus der Priester ist, dem er sich zeigt.

Mit der Situierung des Ereignisses in einem Grenzgebiet zieht Lukas die Aussage aber noch über Priester, König und Prophet, als den er hier Jesus verkündet, hinaus:

Die Grenze ist ein bevorzugtes Bild als „Ort“ für die Begegnung mit Gott. Sie ist ein Raum, der offen ist nach zwei Seiten; ein Raum, an dem beide Seiten Anteil haben, einander berühren. Und doch ist die Grenze ein Eigenes, in dem beide Seiten nicht ineinander verschwimmen. So führt Lukas uns mittels dieses Grenzgebietes zwischen Samaria und Galiläa von der Geschichte Israels und dem Ringen um rechte Gotteserkenntnis zum Geheimnis der zwei Naturen Jesu Christi, das durch den Samariter, der die Quelle seiner Heilung erkennt und sich Gott lobend vor Jesus zu Boden wirft, bekannt wird. Heilung führt zu Gotteserkenntnis, zur Erkenntnis der Quelle des Heils. Wagen auch wir es Jesus zu begegnen.....?.....!

JuCa; Maria Rast hat *sehr ansehnlich* geteilt

Wir wissen seit Sonntag auch, dass wir damit

1. ein Wohnheim (66 Einzelzimmer) plus Notquartier mit 16 Plätzen für obdachlose und problem-geplagte 16-25jährige Erwachsene, die ihr Schicksal aktiv verbessern wollen – ein Team von ehrenamtlichen und professionellen Sozialarbeitern, Psychologen und Juristen hilft ihnen dabei - und
2. den Canisibus, der täglich bis zu 400 Menschen mit einer warmen Mahlzeit an fixen Treffpunkten versorgt, unterstützen.



Anstelle einer Predigt hat uns Herr Schindler von JuCa dieses Werk tätiger Nächstenliebe vorgestellt. Wir konnten ihm nicht nur eine schöne Menge Lebensmittel (für 2 bis 3 Tage Canisibus wird es wohl reichen!) sondern auch € 350,- übergeben. **Vergelts Gott**

Sammlung Darlehen – vielen Dank für großzügige € 255,-

Wir bitten um Nachsicht für die Kollision von 2 Sammlungen.

Das Erntedankfest mit Bücher- und Spieleslohmmarkt

brachte uns im gemütlichen Rahmen viele interessante Gespräche und schöne Begegnungen. Beim Flohmarkt konnten wir einen Erlös von EUR 150,-, beim Erntedankfest von EUR 207,- erzielen!

Ein Dankeschön den OrganisatorInnen!

Jugend – „72 Stunden ohne Kompromiss“ (21.-23.10.)

Das Diözesanprojekt nimmt auch in Mauerbach Gestalt an: voraussichtlich wird eine bunt zusammengewürfelte jugendliche Schar an diesen 3 Tagen eigenhändig Sitzgelegenheiten beim neuen Fun-Court (Spiel- und Sportplatz hinter der Schlossparkhalle) und vielleicht auch eine Skater-Rampe (die Jungen wissen, was das ist) bauen.

Gordana sucht noch: weitere **Jugendliche**, ein paar **Kuchen** als motivierende Stärkung und **Kochunterstützung** am 22. Oktober.

Wer tut mit, wer hilft?